

## Meister im Minigolf

**TURNIER /** Seefeld-Kadolz hat gute Chancen im Frühjahr den Landesmeistertitel zu schaffen.

**SEEFELD-KADOLZ /** Nach einem eher schlechten Start in der ersten Runde im Landesmeisterschaftsspiel der NÖ Bahngolfer (Seefeld-Kadolz war Vorletzter) schlugen sich die Pulkautaler im Heimspiel hervorragend. Sie gewannen vor Baden und Bad Vöslau. Im letzten Herbstspiel in der vorigen Woche gelang die Überraschung: Die Minigolfer rund um Obmann Georg Jungmayer fahren als Sieger nach Hause.

Es war ein knappes Ergebnis, aber das schlechte Wetter verschaffte den Seefeld-Kadolzer

Verein teilweise einen Vorteil: „Während unsere Kollegen täglich bei Hitze trainierten, konnten wir uns erst einen Tag vorm Turnier auf dem Platz einspielen“, erzählt Jungmayer. So konnten sich die Spieler an Regen, Sturm und Kälte gewöhnen und setzten sich gegenüber Baden (2. Platz) und Leobersdorf (3. Platz) durch.

Das Rennen um die Punkte geht im Frühjahr weiter. Jungmayer schöpft noch Hoffnung, den Titel zum Endspiel zu erringen: „Vielleicht werden wir doch Gesamtsieger!“, so Jungmayer.



Die Minigolfer aus Seefeld-Kadolz zeigten es ihren Konkurrenten. Sie verließen den Platz als Sieger: Josefina Berger, Vereinsobmann Georg Jungmayer, Günther Lakits, Igor Qualich, Jiri Rimpler und Michael Maska.

FOTO: ZVG

## Blaue Pferde in Zeiller's Reitstall

**KUNST /** Ein expressionistisches Keramikbild ziert die Anlage „Golden Horse“.

**SEEFELD-KADOLZ /** „Mein Reitstall möchte dem großen Künstler Franz Marc, der in vielen seiner Werke die Pferde verewigt hat, mit dem Keramikbild ‚Die großen blauen Pferde‘ ein bleibendes Andenken widmen“, so der Obmann des ersten Pulkautaler Reit- und Fahrvereins „Golden Horse“ Ronald Zeiller. Das Kunstwerk ziert eine Außenwand der großzügig angelegten Reitanlage. „Dass sich die Pferde in unserem rund fünf Hektar großen Areal wohl fühlen, ist unser erster Grundsatz. Aber auch unseren Gästen wollen wir ein Ambiente bieten, welches unserem Leitspruch ‚Nicht daheim und doch zu Hause‘ gerecht wird“, erklärte Zeiller, als Bürgermeister Georg Jungmayer das Werk besichtigte.



Die Keramik im Ausmaß von 180 x 303 cm wurde von der Brünner Künstlerin Ilona Pajdlhauserova nach dem Original produziert. Obmann Ronald Zeiller und Bürgermeister Georg Jungmayer bestaunten sie und fanden sie großartig.

FOTO: ENZMANN

### FRANZ MARC & DER BLAUE REITER

■ Franz Marc ist ein deutscher Expressionist und lebt von 1880 bis 1916. Franz Marc fällt im Ersten Weltkrieg. Wenige Jahre später werfen die Nationalsozialisten seine Werke aus den Museen – sie gelten nun als „entartete Kunst“.

■ Eine lose Künstler-Gemeinschaft benannte sich nach dem

Kandinsky-Bild „Der blaue Reiter“, die in München 1911 gegründet wurde. Den Titel trägt auch ein Nachschlagewerk, das Wassily Kandinsky und Franz Marc herausgaben. Der Künstler-Gemeinschaft gehörten außer Marc und Wassily auch Jawlensky, Macke, Münter und Kubin an. Sie waren wichtige Wegbereiter der modernen Kunst

des 20. Jahrhunderts. In ihren Arbeiten wenden sie sich von der sichtbaren Wirklichkeit ab. Form und Farbe werden nach Gefühl und Ausdruck gewählt.

■ Das Original „Die großen blauen Pferde“ (1911), ein Ölgemälde auf Leinwand, befindet sich im „Walker Art Center“ in Minneapolis (USA).